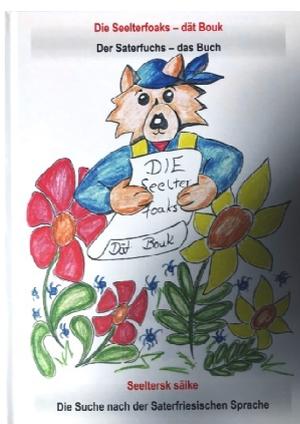


Projektbeschreibung der Saterfuchs-Trilogie

drei Bilderbücher in der Minderheitensprache Saterfriesisch und Deutsch



erschienen 2015



erschienen 2016



erscheint 2018

Angaben zu den Autoren

© Hinrichs

Mein Name ist Torben Hinrichs, Rektor der Grundschule Scharrel – Litje Skoule Skäddel.

Die Grundschule Scharrel pflegt die saterfriesische Sprache in Wort und Tat. Mir als Schulleitung ist es ein Anliegen, den Saterfriesen die Möglichkeit und den Raum zu bieten, diese Sprache lebendig zu halten. Meine Ko-Autorin Frau Remmers und ich haben uns ein Bilderbuch für die Minderheitensprache Saterfriesisch überlegt.

Meine Ko-Autorin Frau Remmers ist zuständig für die sprachlichen Aspekte des saterfriesischen Bilderbuches und für die Übersetzung in die saterfriesische Sprache. Ihr als Fachbeauftragte für Saterfriesisch liegt der Erhalt dieser Minderheitensprache am Herzen. Sie und ihr Team leisten große Arbeit, um das Saterfriesische im Saterland zu pflegen und zu verbreiten.

Angaben zum Umfang des Kulturprojekts

Die Startphase des Projekts „Trilogie Zweisprachiges Bilderbuch“ bzw. „Trilogie Der Saterfuchs“ begann mit der Erstellung eines saterfriesischen Maskottchens, dem Saterfuchs (Seelterfoaks) – bereits im Jahre 2011 unter der Leitung von Ingeborg Remmers, der Fachbeauftragten für die Minderheitensprache Saterfriesisch. Das Team um Frau Remmers ist dafür verantwortlich, dass die Minderheitensprache Saterfriesisch – gesprochen in der Region Saterland – gepflegt, gefördert und erhalten bleibt.

Im Nordwesten Niedersachsens liegt die Gemeinde Saterland. Auf einer Karte findet man die Gemeinde mitten im Dreieck Leer, Oldenburg und Cloppenburg. Sie gehört zum Landkreis Cloppenburg und ist nördlich des Küstenkanals angesiedelt. Das Saterland genießt einen Guinness-Buch Eintrag für die kleinste Sprachinsel Europas.

Die Einwohnerzahl liegt bei ca. 14.000. Die Sprache Saterfriesisch – genannt Seeltersk – wird noch von ca. 2000 Sprechern aktiv gesprochen. Es gibt vereinzelnde Familien, in denen das Seeltersk von allen Generationen gesprochen wird.

Die Kindergärten und Schulen des Saterlandes setzen sich aktiv mit dem Erhalt der Minderheitensprache Saterfriesisch auseinander. Saterfriesisch wird an fast allen Schulen als Arbeitsgemeinschaft(AG) angeboten. Es ist sogar möglich an zwei Schulen sprachimmanenten Unterricht anzubieten, wo das jeweilige Fach in der saterfriesischen Sprache dargeboten wird.

Die Litje Skoule Skäddel – Grundschule Scharrel – wurde bereits beehrt durch die Besuche einzelner Minister (wie z.B. die Kultusministerin F. Heiligenstadt) und Beauftragten der Bundesregierung (wie z.B. H. Koschyk). Die Litje Skoule Skäddel und die Marienschule Strücklingen tragen die Auszeichnung „Saterfriesische Schule“.

Projektbeschreibung

Ab dem 15. Juli 2015 gestaltete Herr Hinrichs mit Frau Remmers die Geschichte des Saterfuchses.

Der Seelterfoaks macht sich im ersten Band 2015 auf die Suche nach Freunden, die auch seine Sprache sprechen. Im Februar 2016 geht der Saterfuchs in die Schule, um sich fit für die Welt zu machen. Im Jahr 2017 begibt er sich in die Welt, um die saterfriesisch Sprechenden in der Welt zu besuchen.

Teil eins umfasst 20 Seiten, in denen sich der Saterfuchs aus seinem Zuhause im Wald aufmacht, um Freunde zu finden, die seine Sprache Seeltersk sprechen. Dabei ist ihm nichts zu mühsam oder anstrengend, kein Wesen zu klein oder zu groß, um es anzusprechen.



© Hinrichs

In Teil 2 beginnt der Saterfuchs seine schulische Laufbahn und erfährt einiges über die Fächer Mathematik, Kunst und Musik. Dabei muss er einige Rätsel lösen. Teil 2 umfasst 32 Seiten.



© Hinrichs

Im dritten Teil der Trilogie macht sich Saterfuchs auf, die Länder der Erde zu besuchen. Er trägt das Seeltersk in die Welt. Dabei trifft er auf Saterfriesen, die das Saterland bereits verlassen haben, aber ihre saterfriesische Sprache noch pflegen.



© Hinrichs

Um Ihnen ein Eindruck in die Bücher zu geben sind drei Bilder je Buch exklusiv hier vorgestellt. Das Copyright liegt bei den Autoren.

Angaben zur Nachhaltigkeit in der Region und zu möglichen Zielgruppen

Die Geschichte des Saterfuchs holt die Kinder bei etwas Bekanntem ab. Sie haben den Seelterfoaks bereits in der AG in den Kindergärten und Schulen kennengelernt. Er unterstützt die Kinder bei der Sprache Saterfriesisch.

Die Trilogie des Saterfuchses ist v.a. für Kinder ansprechend, da sie sich wie der Saterfuchs in der Lage befinden, Sprachgemeinschaften zu suchen, zu pflegen und/oder aufzubauen.

Aber auch die älteren Saterfriesen finden sich in diesem Bilderbuch wieder, da ihre Sprache plötzlich lebendig wird. Es ist kein Buch, was ins Saterfriesische übersetzt wird, sondern ihre Sprache ist Bestandteil und Ursprung dieses Buches.

Nicht nur die Saterfriesen werden angesprochen. Jede Minderheitensprache kann durch dieses Bilderbuch dazu inspiriert werden, dem Beispiel zu folgen. Die Sprache Plattdeutsch könnte z.B. auch ihre Maskottchen Geschichten erzählen lassen und die Geschichte des Saterfuchses als Quelle der Inspiration ansehen.

Angaben zum Einsatz des Projektes

Auf den Erhalt, die Pflege sowie die Förderung der Minderheitensprache Saterfriesisch zielt die Trilogie, indem sie diese Sprache lebendig erhält. Das Bilderbuch fordert die Leser auf, die Sprache aktiv einzusetzen. Im farbigen Bilderbuch erscheinen zwei Sprachen: Deutsch in schwarzer Schrift und Saterfriesisch in roter Schrift. Das Bilderbuch kann auf Saterfriesisch oder Deutsch vorgelesen bzw. gelesen werden. Das Mitmachbuch ist ein Malbuch mit deutschem Text. Ergänzungslinien fordern den Leser auf, selber aktiv zu werden und sich um eine saterfriesische Übersetzung zu bemühen. Die saterfriesischen Texte befinden sich am Ende des Buches. Sie dienen der Unterstützung.

Angaben zum Bedarf

Im Saterland gibt es fünf Kindergärten, vier Grundschulen, ein Schulzentrum (Haupt- und Realschule) und ein Gymnasium. Das Saterland hat - wie oben angegeben - ca. 14000 Bewohner, bis zu 2000 von ihnen sind als aktive Sprecher des Saterfriesischen zu bezeichnen.

In Kindergärten und Grundschulen wird der Saterfuchs (Seelterfoaks) als sprechende Puppe eingesetzt, um den Kindern Saterfriesisch näher zu bringen. Der Seelterfoaks ist diesen Kindern und

den Angehörigen bekannt. Durch Auftritte dieser saterfriesischen Lerngruppen mit T-Shirts und Caps werden andere Kinder auf den Saterfuchs und diese Minderheitensprache aufmerksam gemacht.

In den weiterführenden Schulen wird Saterfriesisch neben einer AG auch im Rahmen von Theater-AGs gesprochen.

Die ErzieherInnen und Lehrkräfte im Primarbereich könnten je nach Bedarf dieses Buch in den Kindergärten und Schulen bei Vorleseaktionen, Wettbewerben usw. zum Einsatz bringen. Somit könnte das Buch aus dem privaten Bereich den Eingang in die Schule finden. Schön wäre es, wenn die älteren Schüler dazu ein Theaterstück auf Saterfriesisch umsetzen würden. Eine saterfriesische Hörfassung wäre eine weitere Projektidee, die Nicht-Saterfriesen die Aussprache und den Klang der Sprache näher bringen würde.

Wenn ein Grundstock an Vokabeln mit diesem Buch spielerisch nebenbei erlernt werden kann, trägt es zum Erhalt der Minderheitensprache Saterfriesisch bei. Das Bilderbuch erklärt sich über die Bilder und über den Text – liefert aber parallel einige Vokabeln der saterfriesischen Sprache.

Das Bilderbuch ist für jeden ansprechend gezeichnet und eröffnet somit einen leichten Zugang zur Zweisprachigkeit.

Finanzierung des Projekts

Die Bilderbücher über den Saterfuchs sind größtenteils durch Spenden finanziert. Firmen, die die Trilogie Saterfuchs mit ihren Spenden unterstützt haben, werden als Sponsoren genannt. Ziel ist es mit dem Buch auf die saterfriesische Firmen zu verweisen, in denen das Saterfriesische auch als Betriebssprache noch gesprochen wird.

Die Oldenburgische Landschaft hat das zweite Bilderbuch durch eine Spende größtenteils finanziert. Die Gesellschaft für bedrohte Sprachen hat mit ihrer Spende zur Finanzierung der beiden Selbstgestaltungsbücher zu Buch 1 und 2 beigetragen. Die Gemeinde Saterland wird mit ihrer Spende zur Abschluss der Trilogie also Buch 3 beitragen.

Es handelt sich bei der Trilogie um ein Non-Profit orientiertes Projekt, d.h. die gesamten Einnahmen werden weiteren Projekten zur Erhaltung der Minderheitensprache Saterfriesisch zu Gute kommen.

T. Hinrichs, Rektor - Stand November 2017